

Die Hostatoschule platzt aus allen Nähten

Römer-SPD fordert rasche Lösung für Platzprobleme an der beliebten Hauptschule

Die Hostatoschule in Höchst kehrt den Trend um: Im Gegensatz zu anderen Hauptschulen hat sie wegen ihrer guten Arbeit Zulauf, aber zu wenig Platz.



Höchst. *Alwin Zeiß und sein Team stehen für überaus erfolgreiche Hauptschul-Arbeit.* Foto: Maik Reuß Als "hessenweit wohl einmaliges Phänomen" bezeichnet es der Stadtverordnete Roger Podstatny, dass die Hostatoschule in diesem Jahr zwei 5. Klassen eröffnen konnte. Die Grund- und Hauptschule erfreue sich aufgrund ihrer guten Arbeit sehr großer Beliebtheit, sagt Podstatny, sie führe Kinder aus Höchst zum Hauptschulabschluss, zum erweiterten Hauptschulabschluss und darüber hinaus sogar zur Mittleren Reife.

Nur: Die Hauptschule hat nicht genug Platz. Schon vor den Sommerferien hatte Schulleiter Alwin Zeiß beim Stadtschulamt aufgrund der hohen Anmeldezahlen um Hilfe gebeten, weil für die Zweizügigkeit Räume fehlten (wir berichteten). Inzwischen haben er und das Kollegium der Schule sich selbst mit Notlösungen beholfen und weniger genutzte Spezialräume kurzerhand umgewidmet. Ganz im Sinne des Stadtschulamts, nach dessen Rechnung es genügend Räume an der Schule gibt. Dass einige davon seit Jahren anders genutzt werden, findet in dieser Rechnung allerdings keinen Niederschlag.

Pläne offenlegen

Podstatny hat nun offiziell eine Anfrage der SPD-Fraktion im Römer gestellt, in der er vom Magistrat wissen will, wie die Raumnot an der Hostatoschule behoben werden kann. Die gestiegenen Anmeldezahlen, so Podstatny, dokumentierten, "dass der Hauptschulzweig künftig zweizügig geführt werden muss." Podstatny will wissen, was der Magistrat unternimmt, damit die Hostatoschule in Zukunft genügend Räume für einen zweizügigen Hauptschulzweig hat, und ob bereits Gespräche mit dem Evangelischen Regionalverband geführt worden seien, um das Gartengrundstück neben der Hostatoschulen-Zweigstelle in der Hostatostraße 31 nutzen zu können. Podstatny will geprüft wissen, ob es möglich ist, Klassenräume auf diesem Grundstück oder an anderer Stelle zu bauen. Als Ausweichquartier

bringt Podstatny ein weiteres Objekt ins Gespräch: die ehemalige Wellness-Galerie, früher Zoo-Lößlein an der Antoniterstraße 15.

"Wir möchten Auskunft darüber, ob der Magistrat an diesen Stellen schon Überlegungen angestellt und Gespräche geführt hat", sagt Podstatny. "Der Schulträger muss jetzt aktiv werden und der Schule eine Perspektive bieten. Wie lange diese Prozesse dauern, ist uns Stadtverordneten ja hinlänglich bekannt."

Alternativen anbieten

Falls die von ihm genannten Alternativen nicht in Frage kämen, solle der Magistrat "zügig Alternativen anbieten", um die hervorragende Arbeit der Schule nicht zu torpedieren.

"Gerade das Angebot eines Realschulabschlusses an der Hostatostraße ist für viele Familien eine wichtige Motivation", sagt Podstatny.